

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 7

Artikel: Gideo Hosenstoss von Herisau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GIDEO HOSENSTOSS VON HERISAU †



Todes-Anzeige

Der Gideo Hosenstoss, welcher seinen Tod am 1. März 1907 erlitten hat, wird hiermit bekannt gemacht. Die Beerdigung wird am 3. März 1907, um 10 Uhr Vormittag, im Friedhof zu Herisau stattfinden. Die Leichenbegleitung wird durch den Leichenwagen Nr. 12, geführt von dem Leichenführer Herrn J. Schmid, stattfinden. Die Leichenbegleitung beginnt um 9 Uhr 30 Minuten im Hause des Verstorbenen, Herisau, Nr. 12. Die Leichenbegleitung wird durch den Leichenwagen Nr. 12, geführt von dem Leichenführer Herrn J. Schmid, stattfinden.

Die Todesanzeige von Gideo Hosenstoss in Herisau.

Am Aschermittwoch ist Gideo Hosenstoss von Herisau unter gewaltiger Teilnahme der Schuljugend zu Grabe getragen worden. Wer ist Gideo Hosenstoss? Vergleich forscht man in den Gemeindefächern nach dem Geburtsdatum, nach den Personalien dieses mysteriösen Herisauer Bürgers. Selten gruselige quatschvergnügte Larve, die er auch auf der Bühne nicht aufgab und die sich

Am Aschermittwoch wurde Gideo Hosenstoss, der Herrscher Fastnachtstheaters, unter gewaltiger Teilnahme der Schuljugend zu Grabe getragen. Nicht im trüben Licht der Fasnachtsmasken und Zirkelmasken, auf Tannenreize gebettet, liegt Sessels am Boden und sich wieder auf die nächste Fastnacht zu freuen.

Über alle Krokodilstränen seiner Hinterlassenen lustig zu machen schien, spukte zwischen den verstaubten Akten und später jeder Bildung seiner fragwürdigen Persönlichkeit. So sagen sich diejenigen, die Verständnis für Symbolik haben, mit Gideo Hosenstoss werde die Fastnacht beendigt, zumal dieser vergnügte Herr jedes Jahr von neuem aufsteht und am Aschermittwoch immer wieder beerdigt werden muß. Die Chronik von Herisau erzählt, der Gideo sei eine Erfindung des hochbornen Herisauer Bürgers Johannes Schüchli (geboren 1857) der er in Alexandria bis zum Pascha gelebt hat.

Die Abdeckung findet auf freiem Platz an der Buchsengasse statt. Die Buchsengasse sei die Fastnacht der Herisauer, der von der Kanzel Gideo Hosenstoss predigt und Testament verliest.



Eine Gruppe Leichenträger bei Gideo's Beerdigung. Dazwischen waren viele nach dem Sinn die Verstorbenen gewesen.



Gideo's Ehrenwache, eine lokale Schweizer Kirmeser, die mit Pauken und Klarineten den Zug vorangeht.

Die «trauernden» Hinterlassenen und Freunde Gideo's bei der Verlobung von Gideo's Sündenregister.

Man sagt auch, der Herr Hosenstoss habe sich früher in Gideo heringegeben und sei durch den Schicksal nach Herisau importiert worden. Keine, alle Mitteilungen erzählen nur die Mythenkationen unseres Fastnachtstheaters.

Die Jugend von Herisau vertritt sich den Kopf nicht darüber, sondern legt sich schon Wochen vor der Fastnacht begeistert für ein ehrenvolles Leichenbegleitung aus Gideo's ins Zeug. Und weil die Erwachsenen dazu nichts, aber auch gar nichts zu sagen und zu raten haben, so bewegt sich am Aschermittwochmorgens ein Leichenzug durch die Gassen von Herisau, der die erwachsenen Zuschauer zu lebenden Tränen erschüttert. Dem Zug eröffnen mit Pauken und Klarineten eine obere, beständige Kirmesmusik: Gideo's Blasmusik, eine lokale Schweizer Kirmeser. Aus dem Schilde ihrer Kanonen krachen und ziehen schwarzer und Frösche. Knapp hinter solchem Lärm fährt Gideo Hosenstoss in Fastnachtsgarn und karierten Zylinderhut auf Tannenreizen gebettet, seine letzte Fahrt. Sechs Kneben mit Pferdeköpfen ziehen wiehern seinen Schritten. Ihn folgt die ganze Sippe der unvollständigen Hinterlassenen und Freunde, seine Dienerschaft mit Gideo's Plunder, ständisch (schul) und baltischschaligen Kinder Herisau, die alle ihr Bestes mit Fasnachtskostümen besetzen. Die kindliche Phantasie tobt sich in den

Trauerkleidern aus. Mit ein paar alten Fetzen und Hüten, der mütterlichen Kommode entwandten, zamben die Kinder die komischen Effekte hervor.

Auf freiem Platz, an der Buchsengasse findet am gütigsten die Abdeckung statt. Die Buchsengasse müssen den Pfarrer stellen, der der beidtragenden Gesellschaft Gideo's Sündenregister und Testament verliest.

Schließlich haben alle genug von Gideo Hosenstoss. Die Leckerl-Kommission, stürmisch begrüßt, läßt jeden Teilnehmer an der Beerdigung ein paar Leckerli aus. Das «Lääd», die nächsten Leichenbegleiter und die Pferde erhalten Wurst und Brot. Gideo verschwindet in irgend einem Schuppen, um am Fasnachtsabend nochmals hervorgezerrt zu werden. Das gleiche Schicksal muss ihm bevor, wie dem Zürcher Sechseläutenbögg. Er wird über dem Gipfel eines riesigen Reitschiffens verbrannt. Damit ist der Gideo Hosenstoss wieder ein Jahr lang entgültig und sichtbar aus der Welt geschafft. St.



Sechs Kneben mit Pferdeköpfen ziehen während der Beerdigung ein paar Leckerli aus. Die Pferde erhalten Wurst und Brot. Gideo verschwindet in irgend einem Schuppen, um am Fasnachtsabend nochmals hervorgezerrt zu werden. Das gleiche Schicksal muss ihm bevor, wie dem Zürcher Sechseläutenbögg. Er wird über dem Gipfel eines riesigen Reitschiffens verbrannt. Damit ist der Gideo Hosenstoss wieder ein Jahr lang entgültig und sichtbar aus der Welt geschafft. St.



Die Witwe Gideo's ist zum Totdauern ihrer Plünder gelangt. Sie erachtet die Beerdigung ihres Mannes als die geringste Gegenleistung hierfür.

Aufnahmen von Hans Staub



Die Witwe Gideo's ist zum Totdauern ihrer Plünder gelangt. Sie erachtet die Beerdigung ihres Mannes als die geringste Gegenleistung hierfür.

Haube eines Mannes aus dem «Lääd».

Am Fasnachtsabend wird Gideo Hosenstoss über einem riesigen Reitschiffens verbrannt. Damit ist er schließlich für ein ganzes Jahr aus der Welt geschafft.